



Thema des  
mittleren Teils:

**Mädchen  
und Buben  
im Dienst  
der Liturgie**

# Pfarrblatt Altendorf

September 2005 Nr. 9  
74. Jahrgang  
Erscheint monatlich

Katholisches Pfarramt, Telefon 055 442 13 49

# Erschrocken

Fast täglich hören oder lesen wir Nachrichten von Unfällen, bei denen unschuldige Menschen ihr Leben lassen müssen. Oft wird nachher an der Unfallstelle ein Kreuz aufgerichtet. Zusammen mit einem Blumenstrauß ist es für eilige Menschen eine Mahnung zur Vorsicht. Schon oft bin ich selber erschrocken, wenn ich irgendwo auf offener Strecke, auf einer Passstrasse oder mitten in einem Ort auf ein solches Erinnerungskreuz

gestossen bin. Wer selber Auto fährt oder mitfahren kann, wird das bestätigen. Schlagartig wird bewusst, wie brutal das Schicksal zuschlagen kann. Ob unschuldig oder schuldig – jeder Verkehrstote ist einer zuviel. Vielleicht reicht die Zeit noch, um kurz an die Menschen zu denken, die zurückbleiben und lange an den Folgen des Unfalls mitzuleiden oder zu tragen haben. Hie und da ist ein Erschrecken sogar nützlich, wenn es aus Selbstverständlichkeit aufweckt und an bestimmte Grenzen erinnert.

Andere Kreuze erschrecken oder überraschen uns weniger, weder moderne noch ganz alte. Wir bewundern sie in Kirchen oder in einem Museum. Als Schmuckstück tragen viele ein Kreuz um den Hals. In einigen Gegenden sind Wegkreuze nichts Aussergewöhnliches, auch nicht in unserem Dorf. Ob mit oder ohne Christusfigur am Kreuz ist auch ein Erschrecken oder Erstaunen ganz gesund. Gewöhnung daran kann schaden, als festes Ritual auch sehr nützlich sein.

Das Kreuz als Schmuckstück oder als mögliche Ausdrucksform unseres Glaubens? Das Kreuzzeichen am Anfang und Ende des Gottesdienstes oder beim persönlichen Beten lädt uns ein, nicht am Kreuz vorbeizuschauen und uns daran zu gewöhnen. Erkennen wir darin den gekreuzigten Erlöser, der auferstanden ist und lebt?!



Hermann Bruhin

<b>Pfarrer:</b>	Hermann Bruhin Katholisches Pfarramt Telefon 055 442 13 49
<b>Sekretariat:</b>	Telefon 055 442 24 55 Fax 055 442 27 60 pfarramt.altendorf@bluewin.ch www.pfarrei.altendorf.ch
<b>Katechese:</b>	Regula Schmid Telefon 055 440 42 36  Doris Hollenstein Telefon 055 442 69 10  Rita Fuchs Telefon 055 410 16 14  Brigitte Helbling Telefon 055 464 18 00
<b>Sakristan:</b>	Markus Ruoss Telefon 055 442 77 04

**5. Montag**  
15.30 Rosenkranz im Engelhof, s.D

**6. Dienstag**  
8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)  
8.55 Rosenkranz und  
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

**7. Mittwoch**  
9.00 Eucharistiefeier  
anschl. Rosenkranz

**8. Do Maria Geburt**  
8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)

**9. Freitag**  
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
18.55 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier

**10. Samstag**  
18.30 Beichtgelegenheit  
19.00 Eucharistiefeier, s.B/D

**11. So Michael, Namenstag der Kirche**  
8.00 Eucharistiefeier  
9.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet  
durch den Kirchenchor, s. D.  
anschl. Apéro und Ständli der  
Harmoniemusik Altendorf

Spenden für die Aufgaben  
der Bischofskonferenz

**12. Montag**  
15.30 Rosenkranz im Engelhof

**13. Dienstag**  
8.00 Wortgottesdienst (2. Kl.)  
8.55 Rosenkranz und  
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

**14. Mi Kreuzerhöhung**  
8.25 Rosenkranz  
9.00 Frauenmesse im Engelhof, s.D

**15. Do Maria Schmerzen**  
8.00 Liederprobe (3./4.Kl.)

**16. Freitag**  
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
18.55 Rosenkranz  
19.30 Eucharistiefeier, s. B

## A Wir feiern unsern Glauben

### September 2005

**1. Do Verena**  
8.00 Liederprobe (3./4. Kl.)

**2. Freitag**  
8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
19.30 Eucharistiefeier, anschl. stilles  
Gebet bis 20.15 Uhr, s. B

**3. Sa Gregor der Grosse**  
14.30 Trauung in der Kirche:  
Werner Pfenninger  
und Nicole Sablotny  
18.30 Beichtgelegenheit  
19.00 Eucharistiefeier, s. B

**4. 23. Sonntag im Jahreskreis**  
8.00 Eucharistiefeier  
9.30 Eucharistiefeier  
Spenden für die Aufgaben des Bistums  
Aushilfe durch Pater aus Uznach

- 17. Sa Hildegard von Bingen**  
 18.30 Beichtgelegenheit  
 19.00 Eucharistiefeier, s.B
- 18. So Eidg. Dank-, Buss- und Betttag / Erntedank**  
 8.00 Eucharistiefeier  
 9.30 Eucharistiefeier, musikalisch festlich gestaltet, s. D  
 9.30 «Sunntigsfiir» im Pfarreiheim, s. D  
 Spenden für die Inländische Mission
- 19. Montag**  
 15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 20. Dienstag**  
 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)  
 8.55 Rosenkranz und  
 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof
- 21. Mi Matthäus**  
 9.00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz
- 22. Donnerstag**  
 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 23. Freitag**  
 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
 18.55 Rosenkranz  
 19.30 Eucharistiefeier, s. B
- 24. Samstag**  
 18.30 Beichtgelegenheit  
 19.00 Eucharistiefeier, s. B
- 25. So Nikolaus von Flüe**  
 8.00 Eucharistiefeier  
 9.30 Familiengottesdienst, s. D  
 11.00 Tauffeier  
 Spenden für den Bruder-Klausen-Bund
- 26. Montag**  
 15.30 Rosenkranz im Engelhof
- 27. Dienstag**  
 8.00 Wortgottesdienst (2.Kl.)  
 8.55 Rosenkranz und  
 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

- 28. Mittwoch**  
 9.00 Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz
- 29. Do Michael, Gabriel, Rafael**  
 8.00 Schüलगottesdienst (3./4.Kl.)
- 30. Freitag**  
 8.00 Schüलगottesdienst (5./6.Kl.)  
 18.55 Rosenkranz  
 19.30 Eucharistiefeier



## B Wir gedenken

**Freitag, 2. September, 19.30 Uhr:**  
 Josef Knobel-Krieg / Gottlieb und Lina Steinegger-Knobel / Hedwig und Jon Huder-Züger

**Samstag, 3. September, 19.00 Uhr:**  
 1. Jahrtag: Andreas Winet  
 Stiftmesse: Anton Lenherr-Knecht

**Samstag, 10. September, 19.00 Uhr:**  
 Gedächtnis der verstorbenen Mitglieder des Sterbevereins  
 Stiftmessen: Germann und Elisa Portmann-Steinegger

**Freitag, 16. September, 19.30 Uhr:**  
 1. Jahrtag: Eva Lenherr-Knecht

**Samstag, 17. September, 19.00 Uhr:**  
 Dreissigster: Maria Züger-Züger  
 Josef Oetiker-Fleischmann / Hans Wirth-Auf der Maur / Walter Fleischmann-Oetiker / Elisabeth Knobel-Lustenberger

**Freitag, 23. September, 19.30 Uhr:**  
 Anton und Rosa Züger-Reichmuth, Sohn Klaus und Tochter Anna / Meinrada Oberlin-Reichmuth / Arnold Reichmuth / Martin und Mathilde Reichmuth-Züger

**Samstag, 24. September, 19.00 Uhr:**  
 Walter und Maria Hänsl-Marty / Josef Rauchenstein-Fleischmann / Alois Knobel-Schuler

---

*Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier*

## C Wir gehören zusammen

### Verstorbene:

Am 11. Juli starb in Schattdorf *Heinrich Käslin-Felder*, Neuhof 9, geboren am 22.03.1924, bestattet am 27. Juli 2005 in Altendorf.

Am 11. August starb in Altendorf: *Maria Züger-Züger*, Schlipf, geboren am 16.02.1914, bestattet am 20. August 2005.

Die Verstorbenen und die zurückbleibenden Angehörigen sind in unser Gebet eingeschlossen.

## D Wir kommen zusammen

**1. September**, Donnerstag 8.00 Uhr: Das Ziel des diesjährigen Vereinsausflugs der FMG ist Engelberg. Die Reise führt über Luzern, wo ein Kafihalt geplant ist. In Engelberg werden wir im Hotel Regina auf den z'Mittag erwartet. Ein Verdauungsspaziergang oder eine Trotti-Bike-Fahrt ist für den Nachmittag geplant. Nach dem Zvierihalt im BSZ-Gasthaus Pluspunkt in Brunnen werden wir um ca. 19.30 Uhr in Altendorf ankommen. Die Anmeldungen nimmt Lisbeth Keller unter Tel. 055 442 50 30 bis am 25.08.05 entgegen.



**5. bis 9. September:** Während des Weiterbildungskurses der beiden Dekanate Ausser-schwyz und Glarus in Chur, wird mich Pfarrer Albin Keller vertreten.



**7. September**, Mittwoch: Die Treffpunkt-Frauen organisieren die Besichtigung der Schreinerei Züger in Altendorf für alle interessierten Familien. Nähere Angaben zum Anlass und Anmeldung entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



**10. September:** Der Unterstützungsverein in Sterbefällen lädt alle Mitglieder ganz herzlich zur Generalversammlung ein. Sie findet nach der Stiftmesse für die verstorbenen Mitglieder (siehe B) im Restaurant Rose statt.



**11. September:** Etwas früher als es im Kalender vorgesehen ist, feiern wir das **Michaelsfest**. Als Namenstag unserer Kirche und Pfarrei soll es durch den festlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr, mitgestaltet durch den Chor und den Apéro, zusammen mit der Harmoniemusik, ein besonderes Gepräge bekommen.

Noch etwas: Es lohnt sich, das recht vieldeutige Michaels-Bild am Altar wieder einmal genau anzuschauen. Kinder entdecken übrigens erstaunlich gut Zusammenhänge zwischen den einzelnen Bildteilen und dem Schmuck am Ambo.



**14. September**, Mittwoch, 9.00 Uhr: Frauenmesse. Die FMG lädt alle Frauen ganz herzlich in die Engelhof-Kappelle ein.



**18. September:** Gilt der Satz «Alle Jahre wieder» auch für den Betttag? Dieser Tag erinnert an eine Binsenwahrheit, die wir aber leicht vergessen. Wir haben viele gute Gründe zum **Danken**. Wir dürfen auf unsere Leistungen stolz sein. Vieles aber wird uns einfach geschenkt. Wie leicht werden wir dem Leben überhaupt gegenüber, voreinander und auch gegen Gott schuldig. Den Dank für vieles im Leben, die Bitte um Erneuerung des Lebens (Busse) bringen wir im Beten vor Gott. Darum ist der Erntedank eine passende Ergänzung oder Veranschaulichung dieses Gedankens.

Ein grosser Dank gehört den Bauernfamilien, die heute unsere Kirche schmücken und uns einladen, nach dem Gottesdienst von 9.30 Uhr noch etwas zusammen zu bleiben und herbstliche Gaben zu geniessen. Die Feier wird musikalisch passend gestaltet sein.



**18. September: «Sonnigsfiir»** im Pfarreiheim. Zum Thema Erntedank werden wir gemeinsam eine kleine Feier gestalten. Diesmal werden wir jedoch den Schluss in der Kirche mit allen Gottesdienstbesuchern feiern. Wir hoffen, dass gerade auch Du dabei bist!



**21. September**, Mittwoch 14.00–16.00 Uhr:  
**Kinderflohmarkt** auf dem Schulhausplatz. Alle Kinder sind herzlich zum kaufen, verkaufen oder tauschen verschiedenster Spielsachen eingeladen. Für die Eltern steht wiederum eine Treff-Kafistube zum Verweilen offen.



**25. September:** Am Fest des heiligen **Bruder Klaus** bringen wir das Anliegen des Friedens vor Gott. Friedensarbeit und Gebet um den Frieden – beides gehört zusammen.

Unsere Erstklässler haben mit der Schulzeit einen neuen wichtigen Lebensabschnitt begonnen. Zusammen mit den Eltern und Geschwistern werden sie den Familiengottesdienst um 9.30 Uhr prägen. Lassen wir uns überraschen!

#### **Voranzeigen:**

- Vom Oktober an beginnt der Gottesdienst am Samstagabend wieder um 18.00 Uhr

Zwei Daten (weit im Voraus) zum Vormerken:

**23. April 2006:**  
**Erstkommunion der Drittklässler**

**21. Mai 2006: Firmung der Sechstklässler**

## **E Wir teilen**

### **Juni 2005**

Lagerkasse Jubla / Ministranten	500.—
Medien in der Kirche	270.—
Kloster Weesen	520.—
Caritas Schweiz	400.—
Pigna: Hochzeit Hitz, Kloten	360.—
Opferstock	100.—
Opferkerzen	100.—
Wegkapellen	426.40
Renovations-Kerzen	160.—
Ministranten	320.—
<b>Total Juni</b>	<b>4 156.40</b>

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

## **F Wir dürfen wissen**

Mit dem Schuljahr hat auch der **Religionsunterricht** angefangen. Die Ansetzung der einzelnen Stunden, ja der Stundenplan der Schule überhaupt wird wegen der verschiedenen Bedürfnisse, Ansprüche und Verordnungen immer schwieriger. Die meisten Religionsstunden sind nur noch am Nachmittag möglich, meist drei oder zwei Stunden gleichzeitig. Der Schulgottesdienst ist aber dank der entgegenkommenden Lehrerschaft und Schulleitung auch im neuen Schuljahr am Dienstag, Donnerstag und Freitag um 8 Uhr möglich.

Unsere Religionslehrerinnen Regula Schmid und Doris Hollenstein geben sich viel Mühe, jede Woche kindergerechte Feiern zu gestalten. Ohne dass wesentliche Inhalte verloren gehen, bekommen die Kinder hier die Gelegenheit, trotz der Distanz zum kirchlichen Geschehen eine Beziehung zum Gottesdienst aufzubauen. Brigitte Helbling und Rita Fuchs tragen diese Aufgabe mit auch wenn sie nicht sichtbar beteiligt sind.

Die **Schülergottesdienste** sind selbstverständlich öffentlich. Die gelegentliche Mitfeier von Müttern, Vätern oder anderen Erwachsenen ist sehr willkommen und zeigt den Kindern, dass ihr Beten und Singen von den sog. Grossen ernst genommen wird.

⇒ **Einsendeschluss fürs Oktober-Pfarrblatt: 2. September 2005**

**Die am Tag träumen,  
kennen viele Dinge,  
die den Menschen  
entgehen,  
die nur nachts träumen.**

Edgar Allan Poe

## Der Kirchenchor Cäcilia Altendorf informiert

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit einem Zitat von Hans Wallhof:

«Musik ist die klarste Sprache des Herzens und mit den Kräften des Herzens lässt es sich am besten leben» möchte ich Sie Alle nach den Ferien wieder willkommen heissen. Für das zweite Halbjahr 2005 stehen viele interessante Kompositionen verschiedener Meister zur Aufführung. So freuen wir uns, Ihnen am Patroziniumfest zu Ehren unseres Kirchenpatrons St. Michael die «Messe in F op. 159» von J. Rheinberger darzubieten. Dieses musikalisch wunderschöne Werk, geschrieben für vierstimmigen gemischten Chor mit Orgelbegleitung, wurde erstmals im Jahre 1889 in Leipzig aufgeführt. Wir freuen uns, Sie Alle an dieser Feier teilhaben zu lassen. Vielleicht möchten Sie selber im Chor mitwirken? Kommen Sie unverbindlich an einem der unten stehenden Probendaten vorbei und lassen Sie sich von der Faszination dieser Musik begeistern. Wir würden uns freuen!

### Nachstehend die Daten vom Monat September 2005:

*Freitag, 2. September, 20.15 Uhr*  
Probe Messe in F op159 / J. Rheinberger

*Samstag, 3. September, 10.00–12.30 Uhr*  
Pfarreizentrum Freienbach – Probe für Kirchengesangsfest 2006 / Werke F. Mendelson

*Freitag, 9. September, 20.15 Uhr* – Hauptprobe in der Kirche: Messe in F op159 / J. Rheinberger

*Freitag, 16. September, 20.15 Uhr*  
Probe Messe in C / W. A. Mozart KV 259

*Freitag, 23. September, 20.15 Uhr*  
Probe Turmbläser Eberlin / Mozart KV 259

*Freitag, 30. September, 20.15 Uhr*  
Probe Turmbläser Eberlin / Mozart KV 259

Hans Lacher, Präsident, Grauschafmattstr. 6,  
8841 Gross, Telefon 055 412 85 38  
[hans.lacher@bluewin.ch](mailto:hans.lacher@bluewin.ch)

Franz Nussbaumer, Chorleiter, Dorfplatz 4 b,  
8852 Altendorf, Telefon 055 442 27 87



### Gebete «zum Aufstellen»

In allen Lebenssituationen suchen Menschen eine Sprache, um Gott zu erreichen, eine Sprache, in der sie Freude und Trauer, Vertrauen und Angst, in der sie Dankbarkeit ausdrücken können. Oftmals fehlen aber die richtigen Worte vor Gott, und die Zwiesprache mit Ihm will sich nicht so recht entwickeln. Für viele Lebens- und Alltagssituationen, in denen wir Gottes Nähe dringend benötigen, hat der St. Benno-Verlag, Leipzig, die schönsten Gebete zusammengestellt – bekannte und unbekannte, Gebete aus biblischer und kirchlicher Tradition.

Sehr interessant an den neuen Gebetssammlungen aus dem Haus St. Benno ist ihre Form als Aufstellbuch für den Tisch oder den Nachttisch: Die Gebete sind immer sichtbar – und leicht ablesbar. Als Aufstellbuch wurden sowohl die Morgen- und Abendgebete (**Titel: Gottes Segen für jeden Tag**) als auch die Tischgebete (**Titel: Tischgebete für jeden Tag**) konzipiert. Sie sind ausserdem sehr ansprechend gestaltet, so dass man sie gerne auf dem Tisch als Dekoration stehen lässt.

Dies sind herausragende, hilfreiche Ideen, das tägliche Gebet nicht zu vergessen und es angemessen auszugestalten. Sie sind gedacht zum persönlichen Gebet, für die Familie, die Gemeinde und die Gemeinschaft. Jedes der Bücher eignet sich hervorragend zum Schenken.

St. Benno Verlag, Morgen- und Abendgebete,  
Bestellnummer: b17954 SFr 12.80

Die Christen sollen darauf hinwirken, dass die Sonntage und kirchlichen Feiertage als gesetzliche Feiertage anerkannt werden, wobei sie die Religionsfreiheit und das Geheimwohl aller zu achten haben. Sie sollen allen ein öffentliches Beispiel des Gebetes, der Ehrerbietung und der Freude geben und ihre Überlieferungen als einen wertvollen Beitrag zum geistlichen Leben der menschlichen Gesellschaft verteidigen. Falls die Gesetzgebung des Landes oder andere Gründe zur Sonntagsarbeit verpflichten, soll dieser Tag dennoch als der Tag unserer Erlösung gefeiert werden, der uns an der «festlichen Versammlung», an der «Gemeinschaft der Erstgeborenen, die im Himmel verzeichnet sind», teilnehmen lässt (Hebr 12, 22–23).



Die Heiligung der Sonntage und Feiertage erfordert eine gemeinsame Anstrengung. Ein Christ soll sich hüten, einen anderen ohne Not zu etwas zu verpflichten, das ihn daran hindern würde, den Tag des Herrn zu feiern. Auch wenn Veranstaltungen (z. B. sportlicher oder geselliger Art) und gesellschaftliche Notwendigkeiten (wie öffentliche Dienste) von Einzelnen Sonntagsarbeit verlangen, soll sich doch jeder genügend Freiheit nehmen. Christen werden massvoll und in Liebe darauf bedacht sein, die Auswüchse und Gewalttätigkeiten zu meiden, zu denen es manchmal bei Massenveranstaltungen kommt. Trotz

aller wirtschaftlichen Zwänge sollen die Behörden für eine der Ruhe und dem Gottesdienst vorbehaltene Zeit ihrer Bürger sorgen. Die Arbeitgeber haben eine entsprechende Verpflichtung gegenüber ihren Angestellten.

Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 2188 und 2187